

OFV INFO

DAS MAGAZIN DES OSTSCHWEIZER FUSSBALLVERBANDES



IM SINNE DES BREITENFUSSBALLS

Stephan Häuselmann verstärkt den Zentralvorstand des SFV

NEUER SPONSOR IM BREITENFUSSBALL

Neue Spielformen und professionelleres Auftreten im Breitenfussball



Recht haben und recht bekommen.

Wenn auch selten: Das Leben spielt uns ab und zu einen Streich. Hier setzen wir uns für Sie ein.

Was immer kommt – wir kämpfen für Ihr Recht.

Ein Unternehmen der
Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft

protekta.ch

Protekta

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde des Fussballs

Das lange Warten hat endlich ein Ende! Mit seinem Beschluss vom 26. Mai 2021 hat der Bundesrat den Startschuss gegeben, unser aller Hobby wieder effektiv ausführen zu können. Endlich wieder Vorfreude auf Aufstiegsspiele, Abstiegskrimis oder regionale Derbys. Waren solche Gedanken vor ein paar Monaten noch unvorstellbar, so versprachen die noch zu spielenden Partien eine Menge Spannung. Es gilt dementsprechend zu hoffen, dass wir die aussergewöhnliche Situation langfristig in den Griff bekommen, sodass es auch für uns als Verband möglich ist, den regionalen Fussball langfristig zu planen und auch voranzubringen.

Die aktuellste Ausgabe des OFV INFO könnte auch unter dem Motto von Heimkehrern und Auswandern stehen. Die Toggenburgerin Lorena Baumann hat vieles gesehen in ihrer Fussballerinnenlaufbahn. Nun spielt Sie erstmals im Ausland und sammelt Eindrücke und Impressionen in Island. Im Gegensatz zu Lorena Baumann hat Jan Breitenmoser aus Wil die grosse weite Welt schon gesehen. Er ist Heimkehrer nach einem Abstecher nach Nordamerika. Am College in Amerika studierte er und spielte nebenbei Fussball. Genau dieses Studium ist

nun die Basis für seinen Job als Sportchef beim Challenge League Verein aus der Äbtstadt.

Geschichten wie diese verdeutlichen, wie wichtig es ist, seinen eigenen Horizont zu erweitern und sich von neuem inspirieren zu lassen. Wenn schlussendlich solche Erfahrungen der Weiterentwicklung des Ostschweizer Fussball dienen, sind dies tolle Inputs, welche uns allen helfen können.

Frohe Kunde gab es auch aus dem Fürstentum. Am 11. April 2021 feierte das Frauenteam des Liechtensteiner Fussballverbands seine offizielle Länderspielpremiere. Das erste Spiel gegen Luxemburg ist ein Effort, welcher nicht zu unterschätzen ist. Dies vor allem aufgrund der Tatsache, dass der Partie eine jahrelange Aufbauarbeit im Frauen- und Mädchenfussball zu Grunde liegt. Ein Bericht mitsamt Reaktionen zur geschichtsträchtigen Partie finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Nun jedoch zurück zur Gegenwart: Eine schwierige Zeit liegt hinter uns, welche uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat und uns in einem wohl noch nie



dagewesenen Ausmass beschäftigt hat. Trotz allem hoffe ich, Ihnen mit dieser Ausgabe die Freude über unser geliebtes Hobby wieder vermitteln zu können. Falls Sie noch Ideen haben für Geschichten oder Reportagen aus der Ostschweiz, lassen Sie uns dies wissen!

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald!

Ihr Stephan Häuselmann
Präsident des Ostschweizer Fussballverbandes

Anzeige

Stump's Alpenrose - der kulinarische Elfmeterpunkt!

CULINARIUM KÖNIG 2019

Stump's ALPENROSE

Stump's Alpenrose • 9658 Wildhaus • +41 (0)71 998 52 52 • info@stumps-alpenrose.ch • www.stumps-alpenrose.ch



150
Jahre

TKB BEWEGT. GROSS UND KLEIN. Fünf Fitnessparks für den Thurgau.

In Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirmach und Weinfelden unter freiem Himmel gratis trainieren. Mehr Infos zu den «Fit 21»-Parks und zu weiteren Jubiläumsvorteilen unter 150.tkb.ch/fit21

TKB bewegt. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.

 **Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

COFOX Office 
Bürotechnik für schlaue Füchse

**Drucklösungen nach Mass
Dokumenten Management
Service und Finanzierung**

Unser Team ist gerne für Sie da:
Tel. 071 274 00 80



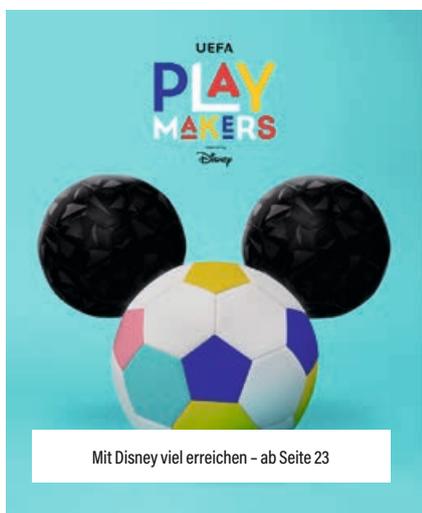
WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH

ST. GALLEN | MALANS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch

INHALT

Sommer 2021



06 BEGINN EINER NEUEN ZEITRECHNUNG

Erstes Länderspiel für Liechtensteins Frauen Nationalteam

08 EIN FUSSBALLVERRÜCKTER IM POSITIVEN SINN

Florian Holenstein trainiert gleich drei Teams

10 IM SINNE DES BREITENFUSSBALLS

Stephan Häuselmann verstärkt den Zentralvorstand des SFV

11 NEUER PARTNER IM BREITENFUSSBALL

Neue Spielformen und professionelleres Auftreten im Breitenfussball

12 FUSSBALL SPIELEN IM HOHEN NORDEN

Lorena Baumann spielt in Island bei Throttur Reykjavik

14 DER TITEL GEHT IN DIE OSTSCHWEIZ

Mit einer überzeugenden Leistung holte das Team Toggenburg FF-19 den Schweizer Cup

16 GOLI.CH - DIE GOLIESCHULE DER SÜDOSTSCHWEIZ

Individuelle Torhütertrainings für alle Altersklassen

18 MIT LEIDENSCHAFT UND HERZ

Ernst Bucher, Präsident des FC Dussnang

20 VOM PRAKTIKANT ZUM SPORTCHEF

Amerikanischer Traum von Jan Breitenmoser

22 FUSSBALLGOLFANLAGE IN MÜLLHEIM

Eröffnung im Sommer 2021

23 MIT DISNEY VIEL ERREICHEN

Eine «unglaubliche» Initiative für den Mädchenfussball

24 MEINE OSTSCHWEIZ – MEIN FUSSBALL

26 KURZ & KNAPP

Frage und Antwort
Kurz-Pass-Spiel

27 WIR STELLEN VOR ...

OFV-Clubs im Portrait

28 SMS INTERVIEW ...

... mit Christian Brunner,
Spieler FC Speicher

29 10 FRAGEN AN...

... Sascha Schweizer,
Schiedsrichter FC Münschwilen

30 GESUCHT WIRD..?

Fussballquiz

31 FUSSBALLNEWS

Informationen aus der Region

32 ZUM TSCHUTTÄ

Die lustige Seite des Fussballs

34 OFV-KALENDER

Juli 2021 – September 2021

BEGINN EINER NEUEN ZEITRECHNUNG

Erstes Länderspiel für Liechtensteins Frauen Nationalteam



01

«Das lange Warten hat ein Ende», so stand es in grossen Lettern auf einer der Präsentationsfolien, die den Liechtensteiner Nationalspielerinnen zum Auftakt der «Week-Of-Football» im April 2021 gezeigt wurden. Mit diesem Meeting begann für die 18 Spielerinnen im Aufgebot des Nationalteams der Countdown zur Länderspielpremiere; einer Premiere, die wegen der Corona-Pandemie gleich mehrere Male verschoben werden musste, am 11. April 2021 nach langem Warten aber endlich Tatsache wurde.

HISTORISCHES EREIGNIS

Es war sowohl für die Spielerinnen als auch für den Liechtensteiner Fussballverband ein historisches Ereignis. Gut sechs Jahre nach dem ersten internationalen Auftritt mit einem U16-Nationalteam bei einem UEFA Development Turnier trug die Aufbauarbeit

der Vereine und des Fussballverbandes mit dem allerersten offiziellen Länderspiel für Liechtensteins Frauen weitere Früchte. «Mit diesem Spiel beginnt nicht nur eine spannende Reise, es beginnt viel mehr eine neue Zeitrechnung», fasste LFV-Präsident Hugo Quaderer die Bedeutung der Länderspielpremiere in stolze Worte.

GEDULD, FLEISS UND HERZBLUT

Das von Philipp Riedener trainierte Frauen Nationalteam traf bei seiner Feuertaufe in einem Heimspiel ohne Zuschauer auf Luxemburg und belohnte sich mit einem starken Auftritt für die grosse Geduld, den unermüdlichen Fleiss und noch mehr Herzblut, das es an den Tag legte. Liechtensteins Frauen überzeugten und verblüfften zugleich. Natürlich hatte man sich im Vorfeld des Länderspiels gewisse Hoffnungen gemacht, doch niemand konnte sagen, was das Team

SPIELTELEGRAMM

Spielort: Sportpark Eschen-Mauren
Schiedsrichterin: Simona Ghisletta (SUI)
Schiedsrichter-Assistentinnen: Linda Schmid (SUI) Biljana Iskin (AUT)

AUFSTELLUNG LIECHTENSTEIN

Bettina Huber; Lena Göppel, Mia Hammermann, Sophia Hürlimann, Sina Kollmann (ab 66. Elena Lohner); Fiona Batliner, Eva Beck (ab 80. Christina Müssner), Julia Benneckenstein (ab 66. Shania Vogt), Eva Fasel (ab 71. Patricia Koch), Felicia Frick; Viktoria Gerner



Hinten von links: Hammermann, Beck, Batliner, Hürlimann, Benneckenstein, Huber / Vorne von links: Kollmann, Fasel, Frick, Göppel, Gerner

02



NATIONALTRAINER PHILIPP RIEDENER

«Wir haben viel investiert aber zu wenig rausgeholt aus der ersten Halbzeit und danach haben uns im zweiten Spielabschnitt mit dem Gegenwind etwas die Kräfte gefehlt, um nochmals zurückzukommen. Der frühe Ausgleich hat uns das Genick gebrochen. Wenn es uns gelungen wäre, den Vorsprung länger zu halten, wäre wohl etwas dringeliegen. Auf jeden Fall bin ich sehr stolz auf die Leistung des Teams».



03

im internationalen Vergleich zu leisten vermögen. Am Ende resultierte nach 90 intensiven Minuten eine knappe 1:2 Niederlage, die das Gezeigte in keiner Weise zu schmälern vermochte. Liechtenstein konnte durch seine Kapitänin Viktoria Gerner sogar in Führung gehen und somit gleich auch das erste Länderspieltor erzielen. Ein Erfolgserlebnis, dass dem Frauenfussball in Liechtenstein weiteren Auftrieb geben wird, wie LFV-Generalsekretär Peter Jehle betonte. «Gemeinsam» so der ehemalige Nationaltorhüter «haben wir die Chance, aber auch die Verpflichtung, unseren Sport in die Herzen vieler kommender Fussballerinnengenerationen zu tragen.»

ERFOLGSERLEBNIS FÜR ALLE BETEILIGTEN

Das Spiel des Frauen Nationalteams war für alle Beteiligten ein voller Erfolg – und zwar unabhängig vom Resultat. Alle Spielerinnen waren Siegerinnen, denn der Stolz und die Leidenschaft, die sie von der ersten Minute an zeigten, waren auch nach dem Schlusspfiff noch sicht- und spürbar, einfach gepaart mit grosser Erschöpfung, denn alle hatten aufopferungsvoll gekämpft. *Anton Banzer/LFV* ■

01 Nationalspielerin Fiona Batliner (rechts) vom FC St. Gallen-Staad.

02 Teamfoto der Startaufstellung gegen Luxemburg.

03 Nationalspielerin Felicia Frick (rechts) vom FFC Vorderland (AUT).

EIN FUSSBALL- VERRÜCKTER IM POSITIVEN SINN

Florian Holenstein trainiert gleich drei Teams



Florian Holenstein ist Trainer des Wiler Frauenteam. Darüber hinaus gibt er sein fußballerisches Wissen und Können auch an die Junioren weiter. Spricht man mit dem 32-Jährigen über sein Wirken wird schnell einmal ersichtlich, dass man da einem Fussballverrückten im positiven Sinn gegenübersteht. Denn Holenstein ist zum einen Trainer des 1.-Liga-Teams der Wiler Frauen, zum anderen betreut er beim FC wil 1900 als Ausbilder die Junioren E11. Und als ob das nicht schon genug wäre, trainiert er zusätzlich auch noch die E-Junioren des FC Tobel-Affeltrangen 1946. Trotz dieses gewaltigen Engagements bleibt dem ehrgeizigen Mann aber erstaunlicherweise immer noch genug Zeit, um beim FC Tobel-Affeltrangen 1946 als Sportchef zu walten. «Dafür bin ich aber nicht verheiratet», meint er lachend, «denn dafür würde mir definitiv die Zeit fehlen».

WILLENSSTARK UND LERNWILLIG

Leidenschaft und Freude stehen bei sämtlichen Engagements von Florian Hollenstein im Mittelpunkt. Am meisten Zeit investiert er in die Wiler Frauen. «Wir trainieren wöchentlich zwar nur zweimal, dafür mit

jeweils rund zwei Stunden pro Trainingseinheit sehr intensiv», erzählt er. Während der Vorbereitung auf die Vor- und Rückrunde komme dann jeweils noch eine dritte Einheit dazu. Die Wiler Frauen trainiert Hollenstein seit der Saison 2016/2017. Bereut hat er seinen damaligen Entscheid nie. Dies auch, weil nach seinen Erfahrungen Frauen willensstärker und lernwilliger sind als Männer und sie ihm als Trainer mit ihrem unbändigen Einsatz viel mehr zurück geben.» Für den Erfolg würden sie keinen Aufwand scheuen. In diesem Ausmass vermisse er dies dann und wann etwas beim Männerfussball. «Wir spielen in der 1. Liga, die Frauen bezahlen aber ihren jährlichen Mitgliederbeitrag aus dem eigenen Sack und dazu waschen sie auch noch ihre Trainingskleider selber. Ich bin sicher, dass dies auf der gleichen Männerstufe undenkbar wäre.» Florian Hollenstein imponiert die grosse Leidenschaft und das Herzblut, welches die Frauen für den Fussball aufbringen. «Dabei ist mir bewusst, dass ich als Trainer nicht immer der Einfachste bin», meint er mit einem Augenzwinkern. Ganz so schlecht scheint er bei den Frauen aber trotzdem nicht anzukommen, gehören doch einige Spielerinnen seit vielen

Jahren dem Kader an. «Ja, das stimmt! Sieben oder acht waren schon dabei, als ich die Mannschaft vor fünf Jahren übernommen habe.»

DER AUFSTIEG WAR EIN KRIMI

Wegen der Coronapandemie waren die vergangenen 16 Monate auch für Florian Holenstein und sein Frauenteam speziell. «Seit unserem Aufstieg in der 2018/2019 verlief nichts mehr im gewohnten Rahmen. Die letzte Spielzeit wurde abgebrochen und die soeben abgeschlossene nur in verkürzter Form beendet.» Mit dem Abstieg hatten die Wilerinnen trotzdem nichts zu tun. Als Sechste der Qualifikation, holten sie sich die Berechtigung für die Aufstiegsrunde. Dort lief es allerdings nicht wunschgemäß, und so blieb es letztlich beim sechsten Schlussrang. An den Aufstieg in die 1. Liga im Jahre 2019 erinnert sich Florian Holenstein, als wäre es gestern gewesen. «Wir mussten in der letzten Runde nach Eschenbach, das uns mit nur einem Punkt Rückstand im Nacken lag. Nach zwei Minuten kassierten wir schon einen Gegentreffer. Kurz vor der Pause gelang uns der Ausgleich. Dabei blieb es. Nach



02



03

ZUR PERSON

Florian Holenstein (Jahrgang 1989) begann mit dem Fussball als Junior beim FC Frauenfeld. Seine weiteren Stationen waren der FC Wängi sowie der FC Tobel-Affeltrangen 1946. Diesen beiden Vereinen hielt er auch als Aktiver die Treue. Sowohl mit dem FC Wängi als auch mit dem FC Tobel-Affeltrangen 1946 gelang ihm der Aufstieg in die 2. Liga. Hüft- und Knieprobleme zwangen ihn bereits im Alter von 26 Jahren zum Rücktritt vom Aktivfussball. Der gelernte Netzelektriker und Inhaber des B-Diploms entschied bereits in jungen Jahren, sein Wissen und Können dem Nachwuchs weiterzugeben. Als Trainer der Tobler C-, B- und A-Junioren (Junior League) sowie der 2. Mannschaft (ebenfalls in Tobel) weist er bereits einiges an Erfahrung auf. Hinzu kommt ein sechsmonatiges Engagement als Co-Trainer des U19-Teams beim FC Zürich. Neben seiner Funktion als Trainer der Wiler Frauen (1. Liga), betreut er gleichzeitig noch die E11-Junioren des FC Wil 1900 und die E-Junioren von FC Tobel-Affeltrangen 1946.

dem Abpfiff war die Freude über den Aufstieg riesig». Ob denn auch eine Promotion in die Nationalliga B ein Thema sei? «Ja sicher wäre das eine Option. Primäres Ziel ist ein Aufstieg zurzeit aber nicht, da die Ansprüche in der Nationalliga B um einiges höher sind. Ein breiterer und auch qualitativ stärkerer Kader wäre die Voraussetzung, um in dieser Liga zu bestehen. Deshalb erachte ich es momentan als viel wichtiger, dass wir in der 1. Liga endlich einmal eine ganze Saison durchspielen und uns etablieren können.»

ERFREUT ÜBER DIE ENTWICKLUNG

Was die Entwicklung des Frauenfussballs betrifft, zeigt sich Florian Holenstein optimistisch. Das Interesse am Frauenspitzenfussball habe in den letzten Jahren spürbar zugenommen, was er auf die Erfolge der

Nationalmannschaft zurückführt. Diese hätten Auswirkungen auf die Regionen. «Ich verspüre ein erhöhtes Interesse bei unseren Heimspielen, es kommen mehr Zuschauer als noch vor ein paar Jahren. Potenzial nach oben besteht aber nach wie vor.» Dies sei auch nötig, denn er wünsche sich, dass noch mehr Mädchen den Weg zum Fussball finden. Aktuell gebe es beim FC Wil 1900 leider zu wenig Talente, welche in naher Zukunft den Sprung ins Frauenteam schaffen könnten. Mit dem neu gegründeten FF-12 Team erhofft sich Holenstein Besserung. Die Aufbauarbeit würde aber noch ein paar Jahre in Anspruch nehmen. Durch den Rückhalt des Gesamtvereins hätte sich in den vergangenen Jahren aber vieles verbessert. «Seit die jetzige Führung beim FC Wil 1900 das Sagen hat, haben auch die Frauen eine Stimme erhalten, das ist natürlich gut so», befindet Florian Holenstein am Ende des Gesprächs.

Beat Lanzendorfer ■

- 01 Florian Holenstein trainiert das Wiler Frauenteam seit fünf Jahren.
- 02 Die Wiler Frauen belegten in der abgelaufenen Saison in der 1. Liga den sechsten Platz in der Aufstiegsrunde.
- 03 Zweimal wöchentlich trifft sich das Wiler Frauenteam zum Training.

IM SINNE DES BREITENFUSSBALLS

Stephan Häuselmann verstärkt den Zentralvorstand des SFV

Stephan Häuselmann, Herzliche Gratulation zur Wahl in den Zentralvorstand! Nach 13 Jahren OFV-Präsident nun dieser Schritt im SFV. Hast du genug vom OFV?

(lacht) Bei weitem nicht! Mir liegt der Ostschweizer Fussballverband sehr am Herzen. Vor meinen Jahren als Präsident war ich ja noch 12 Jahre Finanzchef des OFV. Diese Zeit kann man nicht einfach bei Seite lassen. Nun möchte ich aus diesen langjährigen Erfahrungen und Erkenntnissen meine Eindrücke auf nationaler Ebene entscheidend weitergeben.

Was hat dich zu deiner Kandidatur für Amt bewogen?

Die Corona-Pandemie hat uns allen aufgezeigt, wie sehr ein solches Ereignis den Breiten- und Spitzensport treffen kann. Wir sind jetzt schon im Prozess des Wiederaufrichtens und hierbei möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, ganz im Sinne des Breitenfussballs. Wir müssen unsere Basis weiter fördern und auch wertschätzen. Denn, nur dank der Arbeit von zahlreichen Freiwilligen kann der Breitenfussball wie wir ihn kennen weiterleben. Genau für diese ehrenamtliche Arbeit möchte ich mich nun auf nationaler Ebene einsetzen.

Was sind deiner Meinung nach den wichtigsten Herausforderungen für den Breitenfussball?

Kurzfristig hat uns die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass ein gewisser Trend zur Individualität zu verzeichnen ist. Menschen wollen sich nicht binden und möglichst unkompliziert trainieren. Ein Fakt, welchen es für uns als Verband sowie für unsere über 1550 Fussballvereine ernst zu nehmen gilt. Wir müssen es schaffen, dass der Fussball auch in der Breite attraktiv bleibt und möglichst viele Fussballerinnen und Fussballer ihrem geliebten Hobby nachgehen können. Mittelfristig machen weitere Megatrends, wie z.B. die Digitalisierung, auch vor dem Fussball keinen Bogen. Wir haben hierbei bereits grosse Entwicklungsschritte vollzogen, werden diese Arbeiten jedoch auch in Zukunft ständig überprüfen und überarbeiten müssen.



01

In deiner Funktion als OFV-Präsident hast du ja jetzt schon in zahlreichen Anliegen mit dem SFV zu tun. Gibt es ein Projekt, welches dich persönlich sehr begeistert und fasziniert?

Es gibt viele Projekte, welche der SFV in letzter Zeit angestossen hat. Am meisten Mehrwert generieren meines Erachtens die verschiedenen Workshops im Bereich „Vereinsentwicklung“. Dank den Kursen werden Freiwillige aus den Kursen befähigt, Struktur

in die Vereinsorganisation zu bringen, neue Freiwillige zu rekrutieren und erhalten sowie mittelfristige Projekte, z.B. in Bezug auf die eigene Infrastruktur, umzusetzen. Kurse wie diese sind der Schlüssel zum Erfolg, sodass wir den Fussball auch in Zukunft bestmöglich geniessen können. *Patrick Forrer* ■

01 Stephan Häuselmann wird auch weiterhin dem OFV treu bleiben.

NEUER PARTNER IM BREITENFUSSBALL

Neue Spielformen und professionelleres Auftreten im Breitenfussball



01

Auf die kommende Saison hin steigt der Onlineshop BRACK.CH als Sponsoringpartner bei diversen Projekten des Schweizerischen Fussballverbands ein. Bei den Spielerrinnen und Spielern der Kategorien G, F und E wird ein neues Wettspielformat eingeführt, welches den Namen «BRACK.CH play more football» tragen wird. BRACK.CH liefert dafür Mini-Tore und Fussbälle. Das Fussball-Nachwuchsendagement von BRACK.CH bezieht sich nicht nur auf die Kleinsten. BRACK.CH engagiert sich künftig ebenfalls bei den Junioren der Stufen A, B, und C mit der «BRACK.CH Youth League» und dem «BRACKCH Youth League Futsal Cup».

VIELSEITIGERE AUSBILDUNG

«BRACK.CH play more football» ist ein auf praktischen Erfahrungen und wissenschaftlicher Erkenntnis basierendes neues Wettspielformat. Dadurch, dass Turnierspiele in kompakten Teams auf Klein- und Grossfeldern gespielt werden, verzeichnen die jungen Spielerinnen und Spieler im Schnitt 62 Prozent mehr Spielaktionen pro Minute als im bisherigen

Wettspiel. Sie treffen dadurch mehr Entscheide, was die Förderung der kognitiven Fertigkeiten begünstigt. Sie erleben mehr unterschiedliche Spielsituationen, wodurch sie fussballerisch vielseitiger ausgebildet werden. Dies führt zu einer höheren aktiven Spielbeteiligung und mehr Lernmomenten, höherem Engagement und mehr Freude am Spiel.

MEHR EINSAATZEIT FÜR DIE KINDER

Robert Breiter, Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbands, findet denn auch lobende Worte für den neuen Modus: «Kinder wollen spielen – auf der Ersatzbank können sie das nicht. Deshalb profitieren alle Mädchen und Knaben von «play more football». Dank dem neuen Wettspielformat auf Klein- und Grossfeldern erhalten alle mehr Einsatzzeit bei Turnieren – und nicht mehr nur die talentiertesten und am besten entwickelten Kinder im Kader. Denn im Kinderfussball soll nicht nur das Siegen im Vordergrund stehen, sondern auch die Entwicklung aller Kinder und die Freude am Sport».

SCHWEIZWEIT ACHT GRUPPEN

Auch bei den grösseren Junioren ergibt sich eine Änderung. Die Junior League, die höchste regionale Stärkeklasse der Junioren C, B und A, wird neu BRACK.CH Youth League heissen. Aus einer regionalen Meisterschaft werden schweizweit acht Gruppen gebildet, in welcher man sich fortan überregional mit Gleichaltrigen messen kann. Nicht nur die Gruppengruppenzusammenstellung wird sich ändern, auch die Trikots der teilnehmenden Mannschaften erhalten eine optische Auffrischung. So werden sämtliche Mannschaften mit Badges des Sponsors ausgestattet, um dem Ganzen einen professionelleren Auftritt zu verleihen. In Zusammenarbeit mit dem Ausrüster PUMA werden die Vereine auch mit eigens designten Matchbällen ausgestattet, welche den Stellenwert dieser Liga zusätzlich unterstreichen. Weiter wird auf den Juniorenstufen C, B und A mit dem «BRACK.CH Youth League Futsal Cup» ein neues Format für die Wintermonate eingeführt. Ab der kommenden Saison wird auch die schrittweise Integration der Mädchenkategorien FF-15 und FF-19 vorangetrieben. Dadurch erhoffen sich BRACK.CH und der Schweizerische Fussballverband, dass der Fussballsport für möglichst alle zugänglich wird und sich sowohl der Spielbetrieb als auch die Gleichberechtigung im Fussball weiterentwickeln werden. Patrick Forrer ■



02

01 Durch die neuen Spielformen erhalten die jungen Spieler*innen viel mehr Spielaktionen.

02 Die neuen Logos, welche den professionellen Auftritt unterstreichen.

FUSSBALL SPIELEN IM HOHEN NORDEN

Lorena Baumann spielt in Island bei Throttur Reykjavik



Die 24-jährige Lorena Baumann spielt seit April 2021 beim isländischen Erstligisten Throttur Reykjavik. Sie erklärt, wie es zu diesem nicht alltäglichen Engagement gekommen ist.

Wie kommt eine Schweizer Nationalspielerin zu einem Verein nach Island?

Lorena Baumann: Das ist relativ einfach erklärt. Ich hatte mit einem Spielerberater ein Gespräch, der mich kurz darauf erneut kontaktierte und mir erklärte, es gebe in Island einen Verein, der eine Verteidigerin sucht. Ich bekundete Interesse. Danach ist es sehr schnell gegangen.

Hatten Sie keine Bedenken, dass es schiefgehen könnte?

Nein, erstens war die Vorbereitungszeit sehr kurz, so dass ich mir nicht viele Gedanken machen konnte und zweitens ging ich mit der Einstellung nach Island, dass mich jede Erfahrung weiterbringt, egal ob sie gut oder schlecht ist.

Wie ist die Meisterschaft in Island organisiert?

Sie beginnt Anfang Mai und endet im September. Die höchste Liga bei den Frauen umfasst zehn Teams. In einer Vor- und Rückrunde – total 18 Spiele – werden der Meister und die Absteiger ermittelt.

Wird die Meisterschaft unter professionellen Bedingungen betrieben?

Ich würde sagen, es ist ein Mix. Viele Spielerinnen gehen noch zur Schule, arbeiten oder absolvieren ein Studium. Andere sind Profis.

Wie sieht es bei Ihnen aus?

Nebst der finanziellen Entschädigung stellt mir der Verein ein Auto plus eine Wohnung zur Verfügung.

Hat es noch andere Ausländerinnen im Kader?

Ja, zum Kader gehören noch drei Amerikanerinnen. Mit ihnen lebe ich in einer Wohngemeinschaft. Unsere Wohnung ist ungefähr fünf Minuten vom Stadion entfernt. Das ist

sehr praktisch, zudem leben wir in einem schönen Quartier mit vielen Einfamilienhäusern.

Wie oft trainieren Sie?

Praktisch täglich. Wir hatten in letzter Zeit in Abständen von wenigen Tagen einige Spiele. Dadurch haben wir etwas reduzierter trainiert, zwischendurch hat uns der Trainer auch einen Freitag gewährt.

Wie läuft es Ihnen und der Mannschaft in der Meisterschaft?

Ich persönlich kann mich nicht beklagen. Ich fühle mich gut und bin verletzungsfrei. Sportlich können wir uns aber steigern. Mit drei Unentschieden und einer Niederlage und einem Sieg zu Beginn der Meisterschaft ist Steigerungsbedarf vorhanden. (Anmerkung der Redaktion: Das Interview wurde Ende Mai via Telefon geführt).

01

Bilder: SFV



ISLAND - IM NORDWESTEN EUROPAS

Rund vier Flugstunden sind es von Zürich nach Reykjavik, der Hauptstadt von Island. Der Inselstaat umfasst eine Fläche von 103'000 Quadratkilometern, womit er knapp zweieinhalb Mal so gross wie die Schweiz ist.

Die Insel hat rund 360'000 Einwohner, ein Drittel davon lebt in der Hauptstadt. Das Land ist auch bekannt wegen seiner spektakulären Landschaft, die durch Vulkane, Geysire, Thermalquellen und Lavafelder geprägt ist. Nebst der Schweizer Nationalmannschaft gehört Island auch zu den 16 Ländern, welche sich für die EM-Endrunde der Frauen im kommenden Jahr in England qualifizierten.

DIE TOGGENBURGERIN LORENA BAUMANN

Die 24-jährige gelernte kaufmännische Angestellte Lorena Baumann ist in Wattwil aufgewachsen. Im Alter von acht Jahren trat sie dem örtlichen Fussballclub bei. Ihre weiteren Stationen waren der FC Wil 1900, der FC St.Gallen 1879, der FC Zürich (2013 bis 2016 und 2017 bis 2021) sowie der FC Neunkirch (2016 bis 2017).

Mit den Meistertiteln 2013 bis 2019 (fünfmal mit FCZ und einmal mit Neunkirch) feierte sie bei den Zürchern auch ihre grössten sportlichen Erfolge. Die zweifache Nationalspielerin, hinzu kommen Einsätze in der U17- und U19-Nationalmannschaft, bestritt auch mehrere Spiele in der Champions League.

Sie spielten bisher zweimal für die Nationalmannschaft. Ist die Auswahl weiterhin ein Thema?

Obwohl ich zurzeit nicht zum Kader gehöre, rechne ich mir durchaus Chancen aus, wieder einmal dazuzugehören.

Die EM-Endrunde 2022 in England ist für Sie kein Thema?

Es ist noch alles offen und mit guten Leistungen ist alles möglich.

Träume sind trotzdem erlaubt. Wovon träumen Sie?

Eine Teilnahme mit der Nationalmannschaft an einer Endrunde wäre sicher das, was ich mir erträumen würde. *Beat Lanzendorfer* ■

Wie würden Sie den Stellenwert des Frauenfussballs in Island einstufen?

Der ist durchaus von Bedeutung. Nach meiner Einschätzung ist er höher als in der Schweiz. Die Coronapandemie macht auch hier noch etwas zu schaffen, ich denke aber, dass es in Island mehr Zuschauer als beim Frauenfussball in der Schweiz hat.

Und wenn Sie das Niveau des Schweizer Fussballs mit demjenigen des Isländischen vergleichen müssten?

In Island wird physischer gespielt, aber ansonsten bewegen sich beide Nationen auf einem vergleichbaren Niveau.

Sprechen Sie schon Isländisch?

Ein paar Brocken, mehr noch nicht, die Sprache ist sehr schwierig. Das ist aber nicht weiter tragisch. Mit Englisch kommt man hier gut über die Runden, auch innerhalb der Mannschaft.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich erkunde die Stadt und das Land. Es hat bereits für ein paar Ausflüge gereicht.

Es scheint, als hätten Sie sich in Island gut eingelebt. Gibt es trotzdem etwas, das Sie vermissen?

Obwohl es in der Schweiz in den letzten Wochen auch nicht immer schön war, vermisste ich das warme Wetter. Hier ist es aktuell

etwa 10 Grad, in Sommer kann das Thermometer auch einmal auf 15 Grad steigen oder knapp darüber, habe ich mir sagen lassen. Trotzdem waren wir schon mehrmals im Schwimmbad, die gibt es hier auch. Das Wasser ist geheizt, an der Sonne liegen kann man aber nicht unbedingt. Die Familie und meine Freunde vermisste ich selbstverständlich auch, mit ihnen halte ich telefonischen Kontakt oder tausche mich via soziale Medien aus.

Könnten Sie sich auch ein längeres Engagement in Island vorstellen?

Ich finde die Erfahrungen, die ich hier mache, megacool. Einen längeren Aufenthalt kann ich mir zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht vorstellen, weil die Saison lediglich von Mai bis September dauert.

Sie möchten nach ihrem Engagement im hohen Norden aber weiterhin Fussball im Ausland spielen?

Das kann ich zurzeit noch nicht sagen, ich lasse es auf mich zukommen.

Wie lange läuft denn Ihr Vertrag?

Er ist von April bis August datiert, weil das Transferfenster bis Ende August offen ist. Dadurch bietet sich mir die Möglichkeit, mich einem anderen Verein anzuschliessen.

02

01 Lorena Baumann (links) im Zweikampf gegen Dejana Stefanovic.

02 Die Wattwilerin (links) beim Natizusammenzug.

DER TITEL GEHT IN DIE OSTSCHWEIZ

Mit einer überzeugenden Leistung holte das Team Toggenburg FF-19 den Schweizer Cup



01

Am 6. Juni holten sich die Frauen des Team Toggenburg FF-19 im zürcherischen Rafz den Sieg im Schweizer Cup.

Das war so nicht erwartet worden. Das Team Toggenburg FF-19 liess sich Anfang Juni beim Finalturnier des Schweizer Cups in Rafz durch nichts vom Weg abbringen und gewann in überzeugender Art und Weise den Titel. In Turnierform ausgetragen, qualifizierten sich dafür schweizweit acht Mannschaften.

Nach drei Siegen in den Gruppenspielen benötigte es im Endspiel gegen die US Gambarogno etwas Geduld, bis die Toggenburger Frauen den Pokal in Händen hielten. Nach der regulären Spielzeit hatte die Partie torlos geendet. Beim erforderlichen

Penaltyschiessen zeigten sich die jungen Toggenburgerinnen kaltschnäuzig und entschieden das Nervenspiel für sich. Der Jubel bei der Mannschaft, die von Diana Brändle, Mara Walt und Claudia Gmür trainiert wird, war unbeschreiblich.

Das Trainerteam zeigte sich ebenfalls überglücklich. Dazu Claudia Gmür: «Wir sind einfach nur stolz auf unsere Mädchen. Wir wären nach diesem aufreibenden Finale auch mit dem zweiten Platz zufrieden gewesen, der Sieg ist natürlich noch schöner.» Interessantes Detail am Rande: Auf die Tessinerinnen waren die Toggenburgerinnen bereits sechs Wochen zuvor beim Qualifikationsturnier gestossen. Damals setzte sich das Team Toggenburg FF-19 nach zähem Kampf knapp mit 1:0 durch.

DER MORGEN BEGANN ETWAS VERHALTEN

Im ersten Spiel des Tages gegen die US Colombey-Muraz Région traten die Toggenburgerinnen etwas verhalten auf. Es war in den Startminuten ein gegenseitiges Abtasten. Nach rund zehn Minuten legte der Toggenburger Nachwuchs aber sämtliche Hemmungen ab und begann ein Spiel aufzuziehen, dem die Gegnerinnen aus dem Welschland nicht gewachsen waren.

Drei Tore innert fünf Minuten durch Marina Oberholzer, Norin Walt und Leonie Braun liessen keine Zweifel aufkommen, wer die Auftaktpartie der Gruppe A siegreich gestalten wird. Als Topscorerin Marina Oberholzer kurz vor dem Abpfiff ihr zweites Tor

markierte, war der Kessel mit dem 4:0 definitiv geflickt. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag waren geschaffen.

DEN GRUNDSTEIN FÜR DAS ENDSPIEL GELEGT

Das zweite Gruppenspiel zwischen dem Team Toggenburg und Männedorf wies schon vorentscheidenden Charakter auf, denn beide hatten ihre Auftaktpartie siegreich gestaltet. Weil Männedorf im Gegensatz zu Toggenburg aber 5:0 gewann und dadurch ein um ein Tor besseres Torverhältnis aufwies, lag es an den Toggenburgerinnen, den Takt vorzugeben.

Es war erneut die 16-jährige Marina Oberholzer, welche die Differenz ausmachte. Nach knapp der Hälfte der Spielzeit trocknete sie zwei Gegenspielerinnen ab, lief allein aufs gegnerische Gehäuse zu und liess mit ihrem Schuss der Torfrau keine Abwehrchance. Im zweiten Abschnitt der dreissigminütigen Spielzeit versuchte Männedorf verzweifelt, wenigstens einen Punkt zu retten. Die gut organisierte Toggenburger Abwehr liess sich aber nicht düpiieren. Durch den zweiten Vollerfolg hatten die Ostschweizerinnen die Finalteilnahme auf sicher.

SPIELERINNEN AUS DREI VEREINEN

Im Bewusstsein, im Endspiel zu stehen, hielt sich das Team Toggenburg, das aus Spielerinnen des FC Ebnet-Kappel, des FC Bütschwil und des FC Kirchberg zusammengesetzt ist, zu Beginn des dritten Gruppenspiels vornehm zurück. Auf Marina Oberholzer war aber einmal mehr Verlass. Mit ihrem Tor zum 1:0 löste sie den Bann. Drei Minuten später gelang Leonie Braun mit ihrem zweiten persönlichen Erfolgserlebnis des Tages das 2:0. Mit neun Punkten aus drei Spielen und ohne ein Gegentor zu kassieren hatten die Toggenburgerinnen eine starke Vorstellung abgeliefert. Dazu beigetragen hatte auch Torhüterin Michaela Clerc, sie spielte



02

fehlerfrei. Was fehlte war die Krönung in Form des Cupsieges. Vier Stunden später war sie Tatsache.

DER WEG ZUM CUPSIEG

Die Gruppierung FF-19 umfasst zurzeit Spielerinnen der Jahrgänge 2002 bis 2005. Als Gruppensieger (Gruppe 2) der letzten Herbstrunde qualifizierte sich das Team Toggenburg FF-19 zusammen mit Widnau (Sieger Gruppe 1) für den Cup-Qualifikationstag Ende April im luzernischen Nebikon. Während das Team Toggenburg FF-19 in der Innerschweiz durch zwei Siege gegen Gambarogno und Küssnacht am Rigi den Sprung ans Finalturnier schaffte, blieb Widnau dies nach Niederlagen gegen den FC Erlinsbach/BSC Zelgli Aarau, den FC Männedorf und gegen den FC Steffisburg hingegen verwehrt.

FINALTAG VOM 6. JUNI IN RAFZ RANGLISTE VORRUNDE

Gruppe A

1. Team Toggenburg
2. FC Männedorf
3. US Collombey-Muraz Région
4. Team La Gruyère

Gruppe B

1. AS Gambarogno
2. FC Walperswil
3. FC Erlinsbach /BSC Zelgli Aarau
4. Team Léman FCV-FCCB

ENDSPIEL

Team Toggenburg – AS Gambarogno 0:0 (3:2 nach Elfmeterschiessen)

Beat Lanzendorfer ■

- 01 Riesiger Jubel in der Ostschweiz: Das Team Toggenburg FF-19 ist Schweizer Cupsieger.
- 02 Die 16-jährige Marina Oberholzer (rechts) war mit vier Toren die überragende Spielerin am Finaltag in Rafz.
- 03 Die Baumeister des Erfolges: Das Trainerteam Diana Brändle, Claudia Gmür und Mara Walt, von links.
- 04 Die Erleichterung und der Jubel nach dem aufreibenden Elfmeterschiessen waren in den Reihen der Toggenburgerinnen grenzenlos.



03



04

GOLI.CH - DIE GOLIESCHULE DER SÜDOSTSCHWEIZ

Individuelle Torhütertrainings für alle Altersklassen



Mels. Das Hauptaugenmerk wird im Wintertraining auf den konditionellen Bereich gelegt um die Torhüter in Form zu halten beziehungsweise sie für die Frühlingssaison in Form zu bringen. Aktuell profitieren gegen 50 begeisterte Torhüter aus der ganzen Region vom professionellen Goalietraining bei goli.ch.

AUCH EINZEL- UND KLEINGRUPPENTRAININGS

Eine weitere Säule von goli.ch ist das Fördertraining für besonders talentierte Goalies. Die Goalieschule für Talente bietet ein intensiveres und spezifischeres Training an. Gearbeitet wird mit der Perspektive «Unmögliches möglich zu machen». In diesen Trainings wird grossen Wert auf eine individuelle, leistungs- und altersgerechte Förderung in kleinen Gruppen von maximal vier Torhütern gelegt. Die Auswahl dieser Goalies wird nach den Kriterien des Ausbildungskonzeptes GSP (Goaliespieler) von goli.ch getroffen. Weiter stehen auch Einzeltrainings im Angebot. Diese richten sich an junge und ehrgeizige Torhüter, welche mit einem zusätzlichen Training auf ein bestimmtes Ziel hinarbeiten wollen und eine top Vorbereitung suchen, beispielsweise für ein Sichtungstraining oder Probetraining.

01

Die Torhüter stehen im modernen Fussball ganz besonders im Fokus. Deswegen haben vier ehemalige Goalies aus dem Bündnerland beschlossen, junge Torhüter im Training gezielt zu fördern. Mit der Gründung einer Goalieschule ging im Frühling 2018 für die vier ehemaligen Bündner Goalies Pirmin Arpagaus (FC Bonaduz), Reto Bearth (FC Landquart), Giusep Carigiet (US Danis-Tavanasa) und Claudio Moffa (FC Landquart) ein Traum in Erfüllung. Seit dem Start hat goli.ch die Vision eines Ausbildungskonzeptes für Goalies im Auge mit dem Ziel, junge Torhüter auf dem Weg zur Nummer Eins zu unterstützen. Mit diesem Ziel im Fokus führt die erste Goalieschule in der Region regelmässig, fachkompetente Torhütertrainings durch, welche optimal auf junge Torhüter abgestimmt sind. Bei goli.ch findet jeder Goalie optimale

Voraussetzungen, um Erfahrungen zu sammeln und mit Freude, Einsatz und Disziplin an seinen persönlichen Zielsetzungen zu arbeiten.

IN EMS, CHUR, MELS UND RUGGELL

Goli.ch bietet Stützpunktrainings für motivierte Goalies der Region Südostschweiz an. Die Trainings stehen als Ergänzung zum Vereinstraining und finden in der Regel als vereinsunabhängige Trainingseinheiten statt. Dieses Angebot richtet sich an Goalies aller Alters- und Leistungsklassen. Trainiert wird an den Standorten Ems, Chur, Mels und Ruggell (FL). Geleitet werden die Trainings von zehn kompetenten Goalietrainern. Im Winter bietet goli.ch einmal wöchentlich ein Training in einer Halle in Chur an sowie Outdoor auf Kunstrasenplätzen in Chur und

STOLZE GRÜNDER

Die bereits langjährige Zusammenarbeit mit den Vereinen FC Ruggell, FC Mels, FC Sargans, Chur 97, FC Orion Chur und FC Ems macht die Gründer von goli.ch stolz und zeigt auf, dass sie mit ihrer Goalieschule auf dem richtigen Weg sind. Seit der Gründung setzen sie auf Kompetenz und Professionalität im Bereich Torhüterausbildung. An zwei Wochenenden im Jahr führt die Südostschweizer Torhüterschule unter dem Namen «goli.ch PowerWeekend» Minicamps für Goalies durch. Kurz vor Saisonbeginn – im März in Chur und im August in Mels



02

– nehmen an diesen Camps jeweils bis zu 36 Torhüter aus der ganzen Ostschweiz teil, um sich optimal auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Die Goalietrainer legen an diesen Wochenenden während fünf -Doppelseinheiten den Schwerpunkt auf Koordination, Technik und Taktik. Das nächste «PowerWeekend» findet vom 6. bis 8. August in Mels statt (Details siehe Box).

ZUSAMMENARBEIT MIT SFV UND BFV

Bei goli.ch geniessen eine qualitativ hochstehende Trainingsintensität und Seriosität höchste Priorität. Sämtliche Goalietrainer werden dazu angehalten, die Ausbildungslehrgänge (Niveau 1 bis 3) beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) zu absolvieren, damit sie über die entsprechenden Kompetenzen und Diplome verfügen. Dazu kommen interne Weiterbildungen, welche die Vision des Ausbildungskonzeptes der Südostschweizer Goalieschule fördern und intensivieren. In diesem Jahr hat goli.ch zudem einen weiteren Meilenstein erreicht. Gemeinsam mit dem Bündner Fussballverband (BFV) wird ab dem kommenden Herbst die GSP-Ausbildung im Footecco-Bereich (E11 bis FE14) mitgestaltet und konzeptionell umgesetzt. Diese Zusammenarbeit birgt ein vielversprechendes Potential in sich. Goli.ch hat sich in den letzten Jahren weitreichende Kompetenzen für die Ausbildung von Torhütern erarbeitet und ist gewillt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die

Verantwortlichen von goli.ch sind überzeugt, dass sie auf diesem Weg gemeinsam die Qualität der Torhüterausbildung im Raum Südostschweiz nachhaltig verbessern und eine Durchlässigkeit und Kontinuität garantieren können. Dafür werden sie sich weiterhin mit Freude und Elan einsetzen.

Claudio Moffa ■

STÜTZPUNKTTRAININGS

- Mels, Tiergarten (Kunstrasen)
Montag, ab 18 Uhr
- Ruggell, Freizeitpark Widnau (Naturrasen)
Montag, ab 18 Uhr
- Chur, Sportanlagen Obere Au (Kunstrasen)
Dienstag, ab 17 Uhr
- Ems, Vial, (Kunst- und Naturrasen)
Dienstag, ab 17.30 Uhr
- Zehn Trainingseinheiten pro Saison (März bis Juni / August bis Oktober)
- Kurzweilige Trainingseinheiten mit zielgerichteter Förderung in den verschiedensten Bereichen (Spielauslösung, Hechten, Eins gegen Eins uvm.)
- Leistungsstarke, motivierte Trainingsgruppen
- Professionelle Trainingsleitung

Weitere Infos und Anmeldung:
www.goli.ch / goli@goli.ch

GOLI.CH POWERWEEKEND

- Kleine motivierte Trainingsgruppen mit maximal vier Torhütern
- Für Goalies im Alter ab zehn Jahren bis Aktive
- Freitagabend bis Sonntag:
fünf Doppelseinheiten,
zwei gemeinsame Mittagessen

TRAININGSSCHWERPUNKTE

- Koordination
- Technik
- Taktik

Preis

CHF 220.00 (inklusive Mittagessen)

Nächster Termin

6. bis 8. August 2021 in Mels

01 Durch Individuelle Übungen werden die Goalies trainiert.

02 Eine stattliche Anzahl von Goalies, welche sich verbessern möchten.

MIT LEIDENSCHAFT UND HERZ

Ernst Bucher, Präsident des FC Dussnang

45 Jahre ist es her, seit der in Eschlikon aufgewachsene Ernst Bucher zu den Junioren des FC Dussnang gestossen ist. Der im Hinterthurgau legendäre Jean Baur († 2008), Juniorentrainer beim FC Dussnang, hat ihn damals auf den im südlichsten Zipfel des Kantons Thurgau beheimateten Fussballverein angesprochen. Und da der FC Eschlikon zu diesem Zeitpunkt noch über keine Nachwuchsabteilung verfügte, brauchte es von Jean Baur keine grosse Überredenskunst, um Ernst Bucher nach Dussnang zu lotsen. Der Eintritt in den Nachbarverein bedeutete für den Eschliker Schüler dann den Beginn einer grossen Liebe und Leidenschaft, die bis heute anhält.

DEN BOCK ZUM GÄRTNER GEMACHT

Beim FC Dussnang brachte es Ernst Bucher von den B-Junioren über die zweite Mannschaft bis ins Fanionteam. Als seinen sportlichen Höhepunkt bezeichnet er den Aufstieg seines Vereins in die 3. Liga in der Saison 1984/85 mit Trainer Häsä Schlittler. Ebenfalls unvergessen bleibt Ernst Bucher seine Aktivzeit bei den Senioren, die mit dem Aufstieg in die Meisterklasse (Saison 1992/93) ihren Höhepunkt fand. Ernst Bucher erinnert sich gerne an diese Zeit zurück: «Fussballerisches Talent war mir leider nicht in die Wiege gelegt. Dafür verfügte ich aber über einen unbändigen Willen und als Verteidiger galt ich als 'harter Hund'. Meine eigentliche Stärke war aber das Organisieren. Dies fiel auch den Vereinsoberen auf und da ich zudem als kritischer Zeitgenosse galt, der längst nicht mit allen Entscheidungen der Vereinsspitze einverstanden war, machte man kurzerhand den Bock zum Gärtner, beziehungsweise zum Vorstandsmitglied. Während drei Jahren durfte ich dann als sportlicher Leiter erste wertvolle Erfahrungen auf der Funktionärschene sammeln.»

VEREINE SIND EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Nachdem Ernst Bucher seine Fussballschuhe an den berühmten Nagel gehängt hatte, suchte er eine neue Herausforderung. Diese



01

fand er in der Politik. Während zwölf Jahren gehörte er dem Gemeinderat von Fischingen an, wo er das Ressort Bau betreute. In seiner politischen Tätigkeit setzte sich Ernst Bucher stark für die Dorfvereine ein. Unter anderem war er federführend, dass die Gemeinde damals den Fussballplatz Schäfliwiese käuflich erwarb. Dies war für die Zukunft des FC Dussnang extrem wichtig. Dazu bemerkt Bucher: «Der Einsatz für unsere Vereine war für mich selbstverständlich, denn ich bin ein absoluter Vereinsmensch. In unserem Dorf nehmen die Vereine eine sehr wichtige Funktion ein. Sie

bilden einen stabilen Untergrund für das gesellschaftliche Leben und sie tragen viel zu unserer bestens funktionierenden Gesellschaft bei. Dussnang und seine Vereine – das ist eine Erfolgsgeschichte.»

WICHTIGE GESELLIGKEIT

Im Rückblick erscheint es fast logisch, dass Ernst Bucher schon kurz nach Abschluss seiner politischen Laufbahn die Anfrage erhielt, ob er sich nicht vorstellen könne, das Präsidialamt beim FC Dussnang zu übernehmen. Und natürlich lautete seine Antwort Ja! Mit

einem Schmunzeln meint er dazu: «Ich konnte ja gar nicht anders. Schliesslich ist der FC Dussnang für mich eine Herzensangelegenheit!» Seither sind über acht Jahre vergangen. Ernst Bucher leitet die Geschicke des Fussballvereins aus dem Hinterthurgau mit grossem Enthusiasmus. Im Gespräch betont der 59-Jährige mehrmals, die freundschaftliche und einvernehmliche Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskollegen. «Wir sind ein starkes Gremium. Unser Einsatz ist gross. Wir sind nicht immer der gleichen Meinung, aber wir gelangen immer zu guten Lösungen. Und wir haben dabei erst noch grossen Spass. Ein gemeinsames Bier nach den Sitzungen war für uns immer eine Selbstverständlichkeit. Leider hat uns da in den vergangenen anderthalb Jahren Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Wir hoffen aber alle, dass wir das gesellige Vereinsleben bald wieder gemeinsam geniessen können. Denn auch davon lebt der FC Dussnang.»

RESPEKT UND ANSTAND

Möglichst viele Siege und Punkte – auch beim FC Dussnang nehmen Erfolge auf dem Fussballplatz eine zentrale Rolle ein. Mindestens so wichtig oder vielleicht gar noch wichtiger ist im beschaulichen Verein jedoch der Zusammenhalt. Sportliche Erfolge will man mit Spielern aus der eigenen Juniorenabteilung erreichen. Der Nachwuchs genießt deshalb höchste Priorität. Das setze Geduld voraus, befindet Ernst Bucher. «Aber die haben wir! In welcher Liga unser Fanionteam spielt, ist für uns nicht das Wichtigste. Wirklich wichtig ist uns, dass wir die Akzeptanz bei den Eltern unserer Junioren und im ganzen Dorf geniessen.» Dies gelingt seit Jahren. Einen überaus wichtigen Beitrag dazu leistet Ernst Bucher, dessen grosse Stärke es ist, Leute zu begeistern und sie zu



03

motivieren, ebenfalls einen Beitrag zum Wohle des FC Dussnang zu erbringen. Ernst Bucher ist als Präsident der Taktgeber. Einer, der rundherum grosses Ansehen genießt. Dieses hat sich Ernst Bucher erarbeitet. Respekt und Anstand sind für ihn in jeder Lebenslage und im Umgang mit allen, mit denen er es zu tun bekommt, eine Selbstverständlichkeit. Dies schätzt man nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch bei den Nachbarvereinen sowie beim Thurgauer und beim Ostschweizer Fussballverband. Ernst Bucher meint dazu bescheiden: «Gutes Einvernehmen ist doch in jeder Lebenslage das A und O. Wir alle brauchen verlässliche Partner. Wenn man Wertschätzung genießt und Rückhalt spürt, ist das ein grosser Segen.»

FLOTT DAHINGLEITENDES VEREINSSCHIFF

Und wann ist Schluss? «Heute und Morgen sicher noch nicht», lautet Ernst Buchers Antwort auf diese Frage. Allerdings sei er als bald 60-Jähriger schon der Meinung, dass sich der Präsident des FC Dussnang auf der

Name:	Bucher
Vorname:	Ernst
Geburstag:	28. März 1962
Zivilstand:	seit 1996 verheiratet mit Jane
Kinder:	Nico (2002) und Nina (2003)
Verein:	seit 1976 FC Dussnang
Hobbies:	Fussball, Familie, Jassen, Skifahren und Wandern



04

Zielgeraden befände: «Eine Blutauffrischung tut immer gut. Das bringt neue und kreative Ideen und dient allen! Mir war es immer wichtig, junge Leute in die Verantwortung zu nehmen. Sicher werden wir eines Tages auch für mich einen geeigneten und topmotivierten Nachfolger finden.» Ernst Bucher ist es wichtig, dass er dann einen funktionierenden Verein übergeben kann. Ein Vereinsschiff, das dank einem starken Rückhalt seiner Mitglieder, der Behörden und der Bevölkerung flott dahingleitet. Und dann werde er ganz sicher das Versprechen einlösen, mehr Zeit mit seiner Frau und seiner Familie zu verbringen, denn in der Vergangenheit sei es nicht immer einfach gewesen, alle Verpflichtungen und Interessen unter einen Hut zu kriegen.

Peter Mesmer ■



02

- 01 Seit 8 Jahren Präsident des FC Dussnang.
- 02 Der Präsident steht dem Fanionteam nahe.
- 03 Überzeugend für die Mitglieder dabei.
- 04 Spezielle Gäste zu begrüßen ist Präsidentensache.

VOM PRAKTIKANT ZUM SPORTCHEF

Amerikanischer Traum von Jan Breitenmoser



Das Bergholzstadion des FC Wil 1900. Für viele junge Spieler heutzutage Durchlaufstation auf ihrem Weg in die höchsten Fussballigen der Welt. Für Jan Breitenmoser ist dieses Stadion aber mehr als nur eine Fussballarena mit Tribünen rundherum. Aufgewachsen neben dem Bergholz hat es den gebürtigen Wiler wieder in die Heimat gezogen und er arbeitet nun für seinen Herzclub als Sportchef.

AMERICAN DREAM

Wie bei vielen anderen jungen Spielern auch, stand auch bei Jan Breitenmoser am Anfang der Traum einer grossen Fussballerkarriere. Seine Clubs – FC Wil 1900, FC Zürich, FC St.Gallen 1879 – deuteten in jungen Jahren auf eine Profikarriere hin. Breitenmoser,

welchen man durchaus als ehrgeizig bezeichnen kann, wollte jedoch nicht alles auf eine Karte setzen. «Für mich war die Schule auch immer wichtig und mir war schon im Juniorenalter bewusst, dass der Fokus allein auf den Fussball zu risikoreich ist», erklärt Jan Breitenmoser im Rückblick. Daher entschloss er sich für einen ungewöhnlichen nächsten Karriereschritt. Er wechselte nach Übersee, ans Bluefield College im amerikanischen Bundesstaat Virginia. Nebst dem Fussballspielen konnte er dort einen Bachelorlehrgang in Sportmanagement beginnen. Der Lehrgang fokussierte sich vor allem auf den Managementbereich. Weil jedoch das Niveau des Fussballteams in Virginia eher bescheiden war, suchte Breitenmoser eine neue Lösung und er wurde in New York fündig. An der Syracuse Universität spielte er

fortan auf höchstem College-Niveau. Seiner Zeit in Amerika kann Breitenmoser heute viel positives abgewinnen. «Die Menschen habe ich als sehr zuvorkommend, warmherzig und einladend kennengelernt. Über ernsthafte Themen haben sie dann aber doch nur selten gesprochen. Meiner Meinung nach ist das auch der Grund für die vielen negativen Schlagzeilen, die das Land in den vergangenen Jahren zu verzeichnen hatte.»

WIRTSCHAFTLICHKEIT ODER SPORTLICHER ERFOLG

Hauptsächlich aus wirtschaftlicher Sicht ist der amerikanische Weg erfolgsversprechend. Wogegen man sich in der Schweiz im Fussball stets nach dem sportlichen Erfolg orientiert. Für Breitenmoser spielt die Ligastruktur in der Schweiz diesbezüglich eine entscheidende Rolle. «Der Druck, nicht abzustiegen, ist stets vorhanden. Wie soll man da langfristig planen können?» Für Breitenmoser sind die Ligagrössen in unserem Land nicht ideal. Er untermauert dies mit dem Faktor, dass in den letzten Jahren die Challenge League oft keine sportlichen Absteiger hatte. Viele der abgestiegenen Vereine der vergangenen Spielzeiten seien an finanziellen Problemen gescheitert oder weil sie die Anforderungen in Bezug auf die Infrastruktur nicht hätten erfüllen können. Diesen Balanceakt zwischen sportlichem Erfolg und sinnvoller Wirtschaftlichkeit versucht Breitenmoser seit 2019 nun für den FC Wil 1900 zu bewerkstelligen. Angefangen als Praktikant im Januar 2019, führte sein Weg über das Amt des Sportkoordinators bis hin zum Sportchef.

DETAILLIERTE DATENANALYSE

In seinem Studiengang legte Jan Breitenmoser den Schwerpunkt auf den Bereich Datenanalyse. Breitenmoser ist der vollen Überzeugung, dass dies die Zukunft des Fussballs massiv beeinflussen wird. Seine Meinung dazu: «Heutzutage sind die unterschiedlichsten Statistiken über die einzelnen Spieler verfügbar, jedoch werden diese meist ohne wissenschaftlichen Nutzen analysiert. Ein einfaches Beispiel: Eine Passgenauigkeit

von 100 Prozent ist nicht per se besser als eine von 80 Prozent, sofern letztere effizienter ist, indem mehr Gegenspieler überspielt und somit Torchancen kreiert werden.» Diese Eindrücke konnte Jan Breitenmoser in Amerika zur Genüge erfahren, denn in Übersee gelangen detaillierte Datenanalysen hauptsächlich in den populären Sportarten wie Football, Baseball oder Basketball seit Jahren mit grossem Erfolg zur Anwendung. Für den FC Wil 1900 ist dies dagegen noch Zukunftsmusik, jedoch wird dieser Ansatz definitiv in die weitere Arbeit von Jan Breitenmoser einfließen. Gerade diese neuen Methoden sind für Vereine wie den FC Wil 1900 enorm wichtig, um so auch in Zukunft das Potential optimal entfalten zu können. Die Äbtstädter sehen sich als Ausbildungsverein und konnten sich so in den vergangenen Jahren als verlässliches Sprungbrett für zukünftige Super League Spieler anbieten. Dieses Engagement des Ostschweizer Challenge League Vereins wird nicht nur national wahrgenommen und geschätzt, mittlerweile sind auch renommierte Clubs aus dem nahen Ausland auf das positive Umfeld in Wil aufmerksam geworden und sie sehen im FC Wil 1900 ein geeignetes Sprungbrett für die Entwicklung des einen oder anderen Spielers. Heute besitzt der FC Wil 1900 gute Argumente, um bei potentiellen Spielern zu punkten, obwohl im Vergleich zu anderen Challenge League Vereinen die Lohnstruktur in Wil eher im unteren Durchschnitt liegt.



02

EIN RENOMMIERTER TRAINIER

Nicht nur mit der beschriebenen Art der Arbeit hat Wil in der jüngeren Vergangenheit für Aufsehen gesorgt. Seit Sommer 2020 steht mit Alexander Frei zudem der Rekordtorschütze der Schweizer Nationalmannschaft an der Seitenlinie der Äbtstädter. Dazu sagt Jan Breitenmoser: «Alex und ich ergänzen uns gut. Er bringt eine unglaubliche fussballerische und taktische Erfahrung aus seiner Spielerkarriere mit, während ich meine Stärken im Managementbereich habe. Das ist eine Kombination die es unbedingt braucht, um im heutigen Fussballbusiness erfolgreich zu sein.» Alex Frei war zu seiner aktiven Zeit auf den Schweizer Fussballfeldern eine Reizfigur. Bei ihm gab es nur Schwarz oder Weiss. Für viele Fussballfans waren Frei unbändiger Erfolgswille, sein überdurchschnittlicher Ehrgeiz und sein grosses Selbstvertrauen alles andere als typisch schweizerisch. Gerade diese Eigenschaften waren es aber, welche ihm den internationalen Durchbruch ermöglichten. Der Fussballer Alex Frei hat dank seiner Willenskraft viel erreicht, was ihm zuvor so mancher niemals zugetraut hätte. Jan Breitenmoser schätzt an Alex Frei seine Direktheit. Sympathisch mache ihn auch, dass selbst bei ernsthaften Diskussionen, plötzlich sein lausbubenhafter Schalk zum Vorschein käme. Jan Breitenmoser lacht: «Bei Alex Frei weiss man nie, wann er einen faulen Spruch fahren lässt.»

KOPF UND BEINE GEFORDERT

Zusammen mit Alex Frei sichtet Jan Breitenmoser potentielle Neuzugänge und bespricht die Eindrücke. Die aktuelle Lage habe sie gezwungen, Kandidaten vermehrt auch mittels Videos zu scouten. Nebst den fussballerischen Fähigkeiten, muss ein eventueller Neuzugang auch im psychologischen über ein gewisses Potential verfügen und muss menschlich zum Verein passen. «Wir haben eine sehr junge Mannschaft. Da ist es

unumgänglich, dass Spieler auch in einem jungen Alter bereits über Führungsqualitäten verfügen müssen. In anderen Teams können sich die jungen Spieler hinter etablierten Fussballern verstecken. Bei uns ist das nicht möglich.» Gerade diese Punkte stellen für Neuzugänge eine höhere Hürde dar. An Bewerbungen mangelt es nicht, täglich treffen bei Breitenmoser dutzende Vorschläge von Beratern aus der ganzen Welt in Wil ein. Der Prozess einer Neuverpflichtung kann sich dementsprechend über mehrere Monate hinausdehnen. Wenn sich der Spieler dann auch noch mit den Werten des FC Wil 1900 – Bodenständigkeit und Ehrlichkeit in einem familiären Umfeld – identifizieren kann, steht einer Verpflichtung nichts mehr im Weg.

DER WERT ZEIGT SICH AUF DEM PLATZ

Aus sportlicher Sicht lautet beim FC Wil 1900 das erste Saisonziel jeweils Ligaerhalt. In der Nachbetrachtung einer Saison zählt dann jedoch nicht nur der Tabellenrang. «Unsere Zufriedenheit definieren wir am Ende der Saison nicht nur anhand der sportlichen Resultate, sondern auch anhand der Entwicklung einzelner Spieler und deren nächsten Karriereschritte. Wie vielen Spielern konnten wir den nächsten Karriereschritt ermöglichen und hat nicht nur er, sondern auch der FC Wil 1900 profitiert. Aus wirtschaftlicher Sicht müssen wir unsere bescheidenen Mittel sehr effizient einsetzen, um so unsere Finanzen im Lot zu halten.» Das sind die Hauptziele, welche durch Jan Breitenmoser und seinen Background auch in Zukunft erreicht werden müssen.

Patrick Forrer ■

KURZE FRAGEN - KURZE ANTWORTEN

Cupsieg oder Aufstieg?
Aufstieg

Bratwurst mit oder ohne Senf?
Gar nicht, ich bin Vegetarier

5:4 oder 1:0 Sieg?
5:4 Sieg

Spielmacher oder Abräumer?
Spielmacher

Linker oder rechter Fuss?
Linker Fuss

Bier oder Longdrink?
Bier

Kunstrasen oder Naturrasen?
Naturrasen

Volleytor oder Abstauber?
Abstauber

Telefonieren oder Sprachnotiz?
Telefonieren

01 Jan Breitenmoser, aktueller Sportchef des FC Wil 1900.

02 Im Einsatz für die Syracuse University.

FUSSBALLGOLF-ANLAGE IN MÜLLHEIM

Eröffnung im Sommer 2021



01

Zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum realisiert die Thurgauer Kantonalbank (TKB) unter anderem eine Fussballgolf-Anlage. Die Bewilligung für diese Freizeitanlage im Gewerbegebiet Hasli in Müllheim liegt vor, die Bauarbeiten haben begonnen. 2021 feiert die TKB ihr 150-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der vielfältigen Jubiläumsaktivitäten realisiert die Bank die erste Fussballgolf-Anlage in der Ostschweiz. Damit will die TKB eine besondere Attraktion für die Bevölkerung schaffen und das Freizeitangebot für Familien in der Region bereichern. Beim Fussballgolf gilt es einen Fussball über verschiedene Hindernisse in ein vorgegebenes Ziel zu spielen – vom Grundsatz her ähnlich wie beim Minigolf.

18 BAHNEN AUF 4000 QUADRATMETER

Die Anlage entsteht im Gewerbegebiet Hasli in Müllheim, wo die TKB eine Landparzelle besitzt. Alle nötigen Bewilligungen liegen vor; Einsprachen sind keine eingegangen. Die Anlage wird rund 40'000 Quadratmeter gross sein und 18 Bahnen umfassen. Diese sollen naturnah realisiert werden, in erster Linie durch Erdverschiebungen. Bei der Bepflanzung will die TKB den Grundsätzen der Biodiversität Rechnung tragen und für Besucher mit Informationstafeln zu diesem Thema einen zusätzlichen Mehrwert schaffen. Dabei arbeitet die Bank mit Pro Natura Thurgau und dem Natur- und



02

Vogelschutzverein Weinfeldern zusammen. Auf dem bereits durch eine Zufahrtsstrasse erschlossenen Areal wird es auch eine Verpflegungsmöglichkeit geben. Für die Besucher ist eine beschränkte Anzahl Parkplätze geplant, wobei die Fussballgolf-Anlage auch gut mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo erreichbar ist.

ERÖFFNUNG IM SOMMER GEPLANT

Damit die Anlage bereits im kommenden Sommer eröffnet werden kann, werden die Bauarbeiten zeitnah in Angriff genommen.

Die Aufträge vergibt die Bank an das regionale Gewerbe. Den Betrieb der Anlage, die «Fussballgolf Thurgau» heissen wird, will die TKB an einen geeigneten Pächter übergeben. *Peter Mesmer / TKB*

01 Modell der sich im Bau befindlichen Fussballgolf-Anlage in Müllheim.

02 Der Spatenstich erfolgte Ende Januar 2021

MIT DISNEY VIEL ERREICHEN

Eine «unglaubliche» Initiative für den Mädchenfussball



01

Im Rahmen des innovativen Programms UEFA Playmakers sollen Mädchen anhand von Geschichten mit beliebten Disney-Figuren den Spass an regelmässiger körperlicher Betätigung und am Fussball entdecken. Mädchen in der Schweiz werden durch das UEFA-Playmakers-Fussballprogramm dazu ermutigt, eine lebenslange Liebe zum Fussball zu entfachen. Die Schweiz schliesst sich 22 anderen UEFA-Mitgliedsverbänden an, die UEFA Playmakers in Schulen und Klubs auf lokaler Ebene anbieten. Das Programm richtet sich an fünf- bis achtjährige Mädchen, die bisher noch nicht aktiv Fussball spielen.

BEWEGUNG, TEAMWORK, FANTASIE

Anders als bei herkömmlichen Fussballprogrammen sind die ersten zehn Trainingseinheiten des UEFA Playmakers auf den Animationsfilmen «Die Eiskönigin II» und «Die Unglaublichen 2» aufgebaut. Mit Fussbällen, Überziehleibchen und Hütchen werden ausgebildete Trainerinnen und Trainer die Teilnehmerinnen dazu motivieren, in die Rolle beliebter Figuren wie Elastigirl, Elsa oder Anna zu schlüpfen und die Filmszenen durch Bewegung, Teamwork und Fantasie zum Leben zu erwecken.

EIN UMFELD IN DEM SICH MÄDCHEN ENTFALTEN KÖNNEN

In den ersten Trainingseinheiten des UEFA Playmakers sollen die Mädchen dazu gebracht werden, selbstbewusst aufzutreten,

kreativ zu denken und ungezwungen mit ihren Freundinnen zu kommunizieren. Anschliessend werden ihnen grundlegende Fussballtechniken vermittelt, wobei der Spass am Sport weiterhin im Vordergrund stehen soll. Nationalspielerin und Projekt-Botschafterin Coumba Sow ist vom UEFA Playmakers begeistert: «Dieses Programm ist eine tolle Sache, bei der es hauptsächlich um Spass geht. Damit kann man die jungen, starken Mädchen dazu animieren, Fussball zu spielen. Sie lieben Disney und damit kann man viel erreichen. Ich finde es eine hervorragende Idee, vor allem auch weil Teamwork, Freundschaft und soziale Kompetenz im Mittelpunkt stehen. Dank dem UEFA-Playmakers-Training lernen die Mädchen nicht nur etwas für den Fussball, sondern auch für das Leben. Ich finde es grossartig.»

GROSSARTIGE INITIATIVE

Auch Silvan Widmer, Nationalspieler und Projekt-Botschafter, sieht im UEFA Playmakers eine Chance für den Mädchenfussball: «Wenn ich Fussball und Disney im gleichen Satz lese, dann muss ich sofort schmunzeln. Als Kind sah ich, wenn ich nicht in der Schule war oder Fussball spielte, des öfteren Disney-Filme. Nun freue ich mich, diese mit meinen Töchtern zu schauen. Als Vater und Fussball-Profi finde ich diese Initiative grossartig und hoffe, dass dieses Projekt die Mädchen dazu bringen wird, mit dem Fussballspielen anzufangen.»

SPIELERISCHES LERNEN

Der Ansatz des spielerischen Lernens, der UEFA Playmakers innewohnt, basiert auf einer von der UEFA in Auftrag gegebenen und von der Leeds Beckett University in England durchgeführten Analyse der aktuellen Literatur zu diesem Thema. Es wurde untersucht, was junge Mädchen dazu motiviert, sich körperlich zu betätigen, und mit welchen Coaching-Methoden ein sicheres Lernumfeld geschaffen werden kann. Der Nutzen des spielerischen Lernens wird in den Untersuchungsergebnissen besonders hervorgehoben.

Patrick Forrer ■



02

FOLGENDE OSTSCHWEIZER VEREINE SIND DABEI

Chur 97

Montag und Mittwoch, ab 17.45 Uhr
Sportplatz Ringstrasse,
Am 19. Mai 2021 gestartet

FC Münchwilen

Donnerstag, ab 18.00 Uhr,
Sportanlage Waldegg.
Am 20. Mai 2021 gestartet

FC St. Margrethen

Sportplatz Rheinau, Start noch offen

FC Thuisis-Cazis

Mittwoch, ab 18.00 Uhr, Thuisis
Start nach der Sommerpause

FC Uznach

Dienstag, ab 17.00 Uhr, Uznach
Mitte Mai gestartet

In Schaan wird der Liechtensteinische Fussballverband ebenfalls ein Training anbieten.

01 Disneys Aushängeschild Micky Maus im Einsatz für den Fussball.

02 Die Unglaublichen sind nun auch im Fussball aktiv.

MEINE OSTSCHWEIZ – MEIN FUSSBALL

XX

MEINE FUNKTION

MEINE STIMMUNG

MEIN CLUB



NADJA GARTMANN, 35

TRAINERIN

Nach Jahren der Fussballabstinenz wurde ich zurück auf die Trainerbank gebeten.

HOFFUNGSVOLL



FUSSBALLCLUB
BALZERS

FC BALZERS



PASCAL ALBRECHT, 26

SPIELER

Beim Fussball kann ich meinen Emotionen freien Lauf lassen – der perfekte Ausgleich!

GESPANNT



KF DARDANIA-ST.GALLEN



PETER FORSTER, 45

PRÄSIDENT

Fussball ist meine grosse Leidenschaft – früher auf dem Platz, heute auch neben dem Platz!

ZUFRIEDEN



FC TÄGERWILEN



TILL GRAF, 22

SCHIEDSRICHTER

Das beste Kompliment ist, wenn der Verlierer danke sagt.

ZUFRIEDEN



FC SPEICHER

MEIN PLATZ

MEIN BILD

MEIN SONG

MEIN GEHEIMTIPP

**GIESSEN PARK,
BAD RAGAZ**



«GOOD DAY »
- DNCE

**DAS GRAS WÄCHST
NICHT SCHNELLER,
WENN MAN
DARAN ZIEHT.**

**ALLIANZ ARENA,
MÜNCHEN**



«HAPPINESS IS FREE »
- Masaka Kids Africana
Dancing (Mannschaftssong)

**DIE 2. LIGA RUFT - KF
DARDANIA GELINGT
DER AUFSTIEG!**

**SPORTANLAGE
TÄGERMOOS,
TÄGERWILEN &
INSEL IBIZA**



«TAGE WIE DIESE»
- Die Toten Hosen

**DIE 1. MANNSCHAFT
DES FC TÄGERWILEN
SCHAFFT IN DER
SAISON 2021/2022 DEN
SPRUNG IN DIE 2.LIGA.**

**DAS SCHMALE
HANDTUCH,
WINTERTHUR**



«FAR ALONE»
- G-Eazy

**DIE SCHWEIZ WIRD
EUROPAMEISTER,
HARIS SEFEROVIC
TORSCHÜTZENKÖNIG.**

KURZ & KNAPP

Frage und Antwort Kurz-Pass-Spiel

LINUS STAUFFACHER

Geburtsdatum: 22.03.1990
Club: FC Buchs
Funktion: SR/SRA, Instruktor,
Coach



1 Anpfiff oder Abpfiff?

Anpfiff – Endlich geht's Los!

6 Welschdörfli oder Niederdörfli?

Buvette im Welschdörfli nach dem Match – allerdings habe ich sNiederdörfli auch mit vielen Erinnerungen verknüpft

2 Buchs SG oder Zürich?

Weiningen TG (nach 20 Jahren Buchs SG/Vaduz und 10 Jahren Zürich – Mischung Stadt/Berge und Training im Rheintal gefällt mir aber weiterhin)

7 Natur- oder Kunstrasen?

Naturrasen! Auch wenn die Assistentenlinie danach einer Schlammschlacht gleicht

11 Laptop oder Tablet?

Laptop – immer dabei, wie jetzt auf der Heimfahrt vom Spiel Breitenrain-Brühl

3 Meisterschaft oder Cup?

Cup – Einfach speziell immer wieder

8 Bundesliga oder Premier League?

Weder noch – ausser Champions League alles nur sehr passiv am Verfolgen

12 WM oder EM?

Vom Event her die globale WM, vom Fussball-Niveau her klar die EM

4 ÖV oder Auto?

Auto! In der aktuellen Zeit ist es nach 11 Jahren als Schiedsrichter mit fast nur dem ÖV, nun meistens mit dem Auto unterwegs – aber beruflich ein 'Bähnler'

9 Diesel oder Benzin?

Elektro und Diesel momentan

13 Velo oder E-Bike?

E-Velo – nach Jahren mit Rennvelo oder Bike momentan am häufigsten mit Kinderanhänger

5 Telefon oder WhatsApp?

Telefon im Auto, WhatsApp im Zug

10 Frauen- oder Männerfussball?

Hauptsache Fussball – jede Liga und jedes Junior(inn)enalter hat seine spannenden Eigenheiten

14 Einlaufen oder Auslaufen?

Einlaufen – als Schiedsrichterassistent manchmal der sportlichste Teil des Einsatzes

WIR STELLEN VOR ...

OFV-Clubs im Portrait

FC NEUKIRCH-EGNACH



Zum Start des neuen Jahrtausends entschlossen sich eine handvoll fussballbegeisterter Erwachsener aus der Gemeinde

Egnach, eine aktive Fussballmannschaft für die 5. Liga zu gründen. Ein Inserat im Egnacher Lokalanzeiger brachte den Ball sehr schnell ins Rollen. Mit Unterstützung weiterer Initianten wurde am 26. März 2000 der FC Neukirch-Egnach ins Leben gerufen. Während diesen ersten Jahren durfte der Verein ein kontinuierliches Wachstum erleben.

Der Verein zählt heute rund 230 Aktivmitglieder. Über 40 Vereinsfunktionäre sorgen für einen reibungslosen Trainings- und Meisterschaftsbetrieb und koordinieren sämtliche anfallenden Arbeiten und Turniere und Anlässe grossteils im Ehrenamt.

Der FC Neukirch-Egnach ist in der Gemeinde sehr präsent. Sei es mit der Durchführung von Fussballturnieren sowie ebenfalls mit mindestens einmal pro Jahr der Übernahme des Papiersammelns. Als einer der grössten Vereine in der Gemeinde misst er sich jedes Wochenende auf der heimischen Rietzelg sowie auf Plätzen in der ganzen Ostschweiz mit anderen Mannschaften und ist stolz, die Gemeinde Egnach auch überregional vertreten und repräsentieren zu dürfen.

 www.fcne.ch
 FC Neukirch-Egnach
 fc_neukirch_egnach

FC ST.OTMAR



Der FC St. Otmar steht seit fast 50 Jahren für packenden Fussball im Westen der Stadt St. Gallen.

In zwei Aktivmannschaften, 11 Juniorenteams, sowie einer Seniorenmannschaft gehen beim FC St. Otmar rund 250 begeisterte Fussballerinnen und Fussballer ihrem Hobby nach.

Die Heimstätte des FC St. Otmar, das wunderschöne Stadion Lerchenfeld, stand am Ursprung der Vereinsgründung. In diesem trug der traditionsreiche TSV St. Otmar seit den 40er-Jahren seine Spiele im Feldhandball aus. Nach dem Wechsel in die Halle drohte das Stadion zu verrotten. So kam beim TSV St. Otmar die Idee einer Fussballabteilung auf. 1972 kam es schliesslich zur Gründung des FC St. Otmar.

In der 50-jährigen Geschichte wechselten sich sportliche Höhenflüge mit schwierigeren Phasen ab. Die erfolgreichste Zeit erlebte man Mitte der 90er-Jahre, wo der zwischenzeitliche Aufstieg in die 1. Liga gelang. Auf einen ähnlichen Grosseerfolg musste der FC St. Otmar über 10 Jahre warten. Zwischen 2005 und 2007 gelang der Durchmarsch von der 3. Liga in die 2. Liga interregional. Nach fast zehn Jahren in der 3. Liga spielt der FC St. Otmar mittlerweile in der 4. Liga.

Bis heute zeichnet sich der FC St. Otmar durch sein familiäres Umfeld und die Förderung der eigenen Junioren aus. Mehrere Spieler der Aktivmannschaften, Funktionäre oder Trainer haben bereits als F-Junior die Schuhe beim FC St. Otmar geschnürt und sind dem Verein treu geblieben.

 www.fcotmar.ch
 fc.St.Otmar St. Gallen
 fcstotmar

UNIUN SPORTIVA DANIS-TAVANASA



Als Balzer Derungs im Jahr 1926 mit einem Ball von Genf nach Hause kam, war der Fussball in der Surselva noch unbekannt.

Nach etwas Theorie und einem ersten Fussballspiel im Dorf Danis, sind einige engagierte Jungen zusammengesessen und haben einen Verein für sportliche Aktivitäten gegründet. So ist an der Gründungsversammlung vom 02.05.1942 die Uniun sportiva Danis-Tavanasa geboren.

Die ersten Aktivitäten nach der Gründung waren Fussballspiele gegen Trun. Diese Sportart ist im Dorf auf grosses Interesse gestossen. Deshalb wurde im Fop ein Fussballplatz errichtet. Im Jahr 1945 nahm die US Danis-Tavanasa erstmals an der Meisterschaft teil. Am Ende der 50-ziger Jahre musste der Fussballplatz in Fop dem Kraftwerk ORA weichen, weshalb ein neuer Platz in Isletta gebaut werden musste.

Auch die Junioren finden grossen Gefallen am Fussball spielen und nahmen erstmals im Jahr 1973 an der Meisterschaft teil. Im Jahr 1975 wurde die USDT Ostschweizer Meister! Im gleichen Jahr folgte wiederum der Aufstieg in die 3. Liga und in Mutteins wurde ein neuer Fussballplatz gebaut.

Im Jahr 2009 konnte der Verein dann einen langjährigen Traum erfüllen. In Mutteins konnte ein neues Clublokal gebaut werden.

Aktuell werden die Junioren G-E zusammen mit dem Fussballclub Trun-Rabius ausgebildet. Die Junioren ab der Kategorie D-A spielen in der IG Team Surselva. Unsere Aktivmannschaften spielen seit 2020 in einer Gruppierung mit dem CB Trun-Rabius. So haben wir eine 3. Liga, eine 4. Liga und zwei 5. Liga Mannschaften.

 www.usdt.ch
 USDT - Uniun sportiva Danis-Tavanasa
 usdanistavanasa

SMS INTERVIEW ...

... mit **Christian Brunner**,
Spieler FC Speicher

Christian Brunner



Patrick Forrer



Ciao Christian! Danke für deine spontane Zusage zu unserem SMS-Interview. Wie geht es dir und wie hast du diese Corona Zeit überstanden?

Danke Pädi, mir geht's gut, die Zeit habe ich gut überstanden. Die neu gewonnene Freizeit ohne Fussball habe ich mit Biken und mehr Zeit mit meiner Familie verbracht. Jetzt geht's aber zum Glück für kurze Zeit nochmals ans Eingemachte!



Du hast in deiner Karriere über 340 Spiele für die verschiedensten Vereine gemacht. Ist dir eines davon speziell geblieben?

Speziell war natürlich mein erster Einsatz in der 2. Liga bei Abtwil-Engelburg als Jungspund. In der Zeit beim FC Speicher dann natürlich das erste Spiel nach Neugründung unserer Truppe und die beiden Aufstiege in die 4. Liga und dann in die 3. Liga samt Aufstiegsfeier und Pyroshow.



Du spielst seit 2008 beim FC Speicher. Grossgeworden bist du aber beim Rivalen FC Teufen. Nie hämische Sprüche kassiert?

Doch natürlich, zu Beginn schon, aber das wurde schnell verziehen. Die Freundschaft und Verbundenheit neben dem Platz ist nach wie vor gross, auf dem Platz darf es dann aber schon zur Sache gehen.



Zu deinen Zeiten bei Abtwil-Engelburg hast du jeweils die 12 oder 2 getragen, nun seit Jahren die 20. Kannst du einfach nicht loskommen, die 2 auf dem Rücken zu haben?

Danke für diesen Schuh, da kann ich nicht viel entgegnen 😊 Bei Abtwil waren dies leider die einzig verfügbaren Nummern. Die 20 ist meine absolute Lieblingszahl auf dem Rücken, welche ich mir nach Neugründung sofort gekrallt habe.



Du trittst jetzt im Sommer von der aktiven Spielerzeit ab, was bleibt hängen?

Freundschaften fürs Leben und viele tolle Erinnerungen. Dies aufzuzählen ist müssig, nach doch mittlerweile 29 Jahren FC ohne Unterbruch. Wow, wie alt ich klinge. Natürlich auch etwas Wehmut, denn die FC-Zeit war doch extrem schön.



Weisst du jetzt schon, was du vermissen wirst?

Die Stimmung und die Sprüche in der Kabine, das wohlverdiente Siegesbier und das geile Gefühl, nach einem Rückstand die 3 Punkte doch noch geholt zu haben. Aber da könnte ich stundenlang weitermachen.



Wie Fussballbegeistert sind deine Kinder?

Beide Jungs (4 und 6) sind sehr fussballbegeistert. Den Grösseren trainiere ich schon im FC, der Kleine kommt in Kürze nach.



Besteht die Hoffnung, dass deine Kinder mit mehr Technik am Fuss gesegnet sind als du?

Das wird schwierig 😊 Nein im Ernst, ich wünsche Ihnen eine tolle Technik, da hat man viele Vorteile. Was aber sicher wünschenswert wäre ist eine stärkere und ausdauerfähigere Lunge als ihr Papa sie hat 😊



Das hoffen wir doch – Ich bedanke mich bei dir für das Interview, wünsche für deine Zukunft alles Gute und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen, nun definitiv neben dem Platz.

10 FRAGEN AN...

... Sascha Schweizer, Schiedsrichter FC Münchwilen



Der 28-jährige Sascha Schweizer hat seine Spielerkarriere mittlerweile beendet, ist aber dem Fussballfeld als Schiedsrichter treu geblieben. Im Berufsleben als Paketbote bei der Post unterwegs, pfeift Schweizer für den FC Münchwilen. Jener FC Münchwilen war es, welcher einen Infoabend organisierte, um über die Schiedsrichtersituation in Ihrem Verein zu informieren. Nach diesem Abend war für Schweizer klar, dass das Hobby der Schiedsrichterei was für Ihn sei!

MEIN SCHIRIVORBILD:

- Busacca
- Colina
- Webb

NIE OHNE MEIN(E):

- Auto
- Handy
- Familie

MEIN LIEBLINGSPFIFF:

- Anpfiff
- Abpfiff
- Gar kein Pfiff!

MEINE LIGA:

- Raiffeisen Super League
- Premier League
- Deutsche Bundesliga

MEIN ESSEN:

- Bratwurst
- Pasta
- Salat
- Raclette

MEIN CLUB:

- FC St. Gallen 1879
- Borussia Dortmund
- VfB Stuttgart
- FC Winterthur

MEIN GETRÄNK:

- Wasser
- Rivella
- Mezzo Mix
- Bier 😊

MEIN HOBBY:

- Lesen
- Familie
- Kino

MEINE MUSIK:

- Hip-Hop
- Pop/Rock
- EDM

MEINE LIEBLINGSSTADION:

- Mercedes Benz Arena (Stuttgart)
- Schützenwiese (Winterthur)
- KybunPark

Anzeige

helvetia.ch/amriswil

**Spannung.
Leidenschaft.
Bis zum Schlusspfiff.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Peter Schmid
Verkaufsleiter

Hauptagentur Amriswil
T 058 280 39 55, M 079 418 15 68
peter.schmid@helvetia.ch

Wir sind Spezialisten im Rasenunterhalt für Sportplätze!

Für Sie arbeiten wir mit modernsten
Maschinen zu günstigen Preisen!



- Tiefenlockern mit Verti-Drain und Twose
- Nachsaat mit Verti-Seed
- Besanden mit Rink-Sandstreuer
- Grabenfräsen
- Aerifizieren und Abschleppen
- Beratung

Rufen Sie
uns an

Otto Keller Gartenbau AG
8588 Zihlschlacht

Telefon 071 422 26 74
Telefax 071 422 26 78

GESUCHT WIRD..?

Fussballquiz

1																			
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			

- 1) Funktion von Jan Breitenmoser beim FC Wil 1900.
- 2) Neuer Name: BRACK.CH _____ League.
- 3) Gegen diese Nation spielte Liechtenstein im ersten offiziellen Frauen-Länderspiel.
- 4) Ernst Bucher ist Präsident vom FC _____.
- 5) Griff nach dem Pokal. Am Endturnier ist das Team _____.
- 6) Spielt nun in Island: _____ Baumann.



TEILNAHME AM GEWINNSPIEL

Das Lösungswort kann bis am Montag, 2. August 2021 an ofv@football.ch zugestellt werden. Zu gewinnen gibt es ein originales Nationaltrikot von Liechtenstein. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNER DES LETZTEN GEWINNSPIELS

Oliver Bachmann aus Widnau
Herzliche Gratulation!

FUSSBALLNEWS

Informationen aus der Region

DER FC ST.GALLEN 1879 GEWINNT DIE FAIR PLAY TROPHY

Die Rangliste wird aus Strafpunkten für Verwarnungen (ein Strafpunkt), Ausschlüssen infolge von zwei gelben Karten (drei Strafpunkte) und direkten Ausschlüssen (fünf Strafpunkte) ermittelt. Mit 76 Punkten (65 gelbe Karten, zwei gelb-rote Karten und eine rote Karte) hat der FC SG in der Saison 2020/21 am wenigsten Strafpunkte gesammelt und sich vor dem FC Basel 1893 und dem BSC Young Boys, die jeweils 80 Strafpunkte totalisiert haben, durchgesetzt. Für den ersten Platz bekommt der FC St.Gallen 1879 von der Liga 50'000 Franken.

NEUES CUPFORMAT IM OSTSCHWEIZER FUSSBALL

Ab der Saison 2021/2022 wird der Ostschweizer Cup neu aufgeteilt. Die Mannschaften aus der 2. Liga spielen einen Cup unter sich aus, wobei sich der Sieger dieses Wettbewerbs für den Schweizer Cup qualifiziert. Für die Mannschaften aus der 3. Liga bis hin zur 5. Liga wird ein eigener Cup erstellt. Auch hier kann sich der Gewinner für den Schweizer Cup qualifizieren. Somit werden ab der Saison 2022/2023 jeweils ein Vertreter der 2. Liga, sowie ein Vertreter aus der 3./4. oder 5. Liga die Ostschweiz im nationalen Cup vertreten.

Anzeige



maier baumanagement ag

Wir bieten Ihnen folgende Arbeiten an:

- Devisierung
- Arbeitsvergebung
- Bauleitung
- Bauabrechnungen
- Werkverträge
- Baukostenüberwachung
- Bauberechnung
- Neutrale Vermittlung bei Streitigkeiten

071 410 12 83 | info@bmaier.ch | www.bmaier.ch

»Wir helfen Ihnen, Ihr Bauvorhaben kosteneffizient und zeitlich abgestimmt abzuwickeln.«

Büro Amriswil

Rütistrasse 2
8580 Amriswil

Büro St.Gallen

Rorschacher Strasse 43
9000 St.Gallen

ZUM TSCHUTTÄ

Die lustige Seite des Fussballs



Der **Zweijährige** sitzt beim Fussballmatch auf den Schultern seines Vaters und schreit in einem fort: «Abseits! Handspiel! Strafstoss! Foul! Falscher Einwurf!» Die Umstehenden sind erstaunt: «Toll, was der Kleine schon alles vom Fussball versteht!» In diesem Moment hebt der Vater den Jungen von den Schultern und brüllt ihn an: «Vom Fussball weisst du alles, aber Pipi sagen kannst du nicht!»

Warum steht die türkische Nationalmannschaft bei Spielende nie mit elf Mann auf dem Platz? Bei jeder Ecke, die sie kriegen, eröffnet einer einen Kebabstand.

Fussball ist wie Schach – nur ohne Würfel!

Trainer nach dem Abstieg: «Unser grösstes Problem waren in dieser Saison die Spieler. Wären sie nicht dabei gewesen, hätten wir den Klassenerhalt bestimmt geschafft.»

An einer **Bushaltestelle** steht ein Fussballspieler und wartet auf den nächsten Bus. Um sich die Zeit zu vertreiben, übt er Dribbelschritte. Eine ältere Frau kommt auf ihn zu, fasst ihn bei der Hand und sagt: «Junger Mann, bleiben Sie ganz ruhig, ich zeige Ihnen, wo die Toilette ist.»

«**Herr Doktor**, mir wird ständig gelb und rot vor Augen», klagt der Fussballer. Darauf der Augenarzt: «Vielleicht sollten Sie mal den Schiedsrichter wechseln!»

«**Gegen Ihr** Übergewicht hilft leichte Gymnastik», mahnt der Doktor. «Sie meinen Liegestütze und so?» «Nein, nein! Es genügt ein Kopfschütteln, wenn man Ihnen etwas zu essen anbietet.»

Zwei **Angler** sitzen an einem Teich. Nach zwei Stunden schlägt der eine das rechte Bein über das Linke und nach einer halben Stunde dann das Linke über das Rechte. Sagt der andere: «Machen wir Breakdance oder wollen wir Angeln?»

Beim **Fussballtraining** liegen alle auf dem Rücken und fahren Rad. «He Florian! Warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da!», schimpft der Trainer. «Sehen Sie denn nicht. Ich fahre gerade bergab!»

Sitzt ein **Mann** im Fussballstadion und murmelt dauernd vor sich hin. Schliesslich fragt der Sitznachbar: «Was soll das? Warum wiederholen Sie denn ständig: 50'000 Zuschauer, 22 Spieler, drei Schiedsrichter, zwei Trainer?» – «Weil es so viele sind. Und ausgerechnet mir scheisst der Vogel auf den Kopf!»

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ostschweizer Fussballverband
Weinfelderstrasse 84
8580 Amriswil
www.ofv.swiss

T 071 282 41 41
M ofv@football.ch

GESTALTUNG

Hannemann Media AG

AUFLAGE

6'500 Exemplare

KOSTENLOSE

ABO-BESTELLUNG

Ostschweizer Fussballverband
Weinfelderstrasse 84
8580 Amriswil
ofv@football.ch

DRUCK

Stämpfli AG, Bern

ERSCHEINUNG

4 × jährlich

Redaktionskommission

Bernhard Aggeler
Patrick Forrer
Stephan Häuselmann
Beat Lanzendorfer
Peter Mesmer

KORREKTORAT

Hans Möckli

Abdruck von Beiträgen
unter Angabe der Quelle gestattet.

Ihr Ostschweizer Partner mit Fachkompetenz

BüroTech Spirig AG
Auerstrasse 43
9442 Berneck

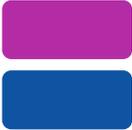
071 744 84 80
www.bt-s.ch
www.video-konferenz.ch



Akustik und Beschallungstechnik – Videokonferenz – Digital Signage – Interaktive Display
Projektion und Anzeige – Raumsteuerungen – Multimedia Einrichtungen - Medientechnik

COVERPLAST.CH
Linienfarbe

 **COVERPLAST AG** CH-9403 Goldach Tel. +41 (0)71 841 68 64 Fax +41 (0)71 841 70 75

DALMI 

MEINE MODE

Jeans - Casual - Businessmode
für beide www.dalmimode.ch
Bahnhofstr. 9, 8590 Romanshorn

Pepe Jeans
LONDON

OFV-KALENDER

Juli 2021 – September 2021

Juli 2021	
Sa, 3.7.	Schiedsrichterkurs Assistenten Grundausbildung Amriswil
Sa, - Sa, 10.7 - 17.7	SSV Sportwoche Lenzerheide
Sa, 24.7.	IBFV Feldturnier Aktive Herren Württemberg DE
August 2021	
Fr, 6.8.	Trainerkurs Modul Fortbildung Domat/Ems
Di, 10.8	Schiedsrichterkurs Talentgruppe Frauenfeld
Sa, 14.8.	Schiedsrichterkurs Instruktoren- und Coaches-Tagung Amriswil (Geschäftsstelle)
Sa, 14.8.	Spielleiter KiFu Weiterbildungskurs Tübach
Mo, - Mi, 16. - 18.8	Trainerkurs Torhüter Niveau 1 Frauenfeld
Mo, 16.8	Trainerkurs Einsteiger Buchs SG
Fr, 20.8	Trainerkurs Modul Fortbildung Weinfelden
Sa, 21.8	Trainerkurs Modul Fortbildung Kindersport Frauenfeld
Fr, 27.8	Trainerkurs Modul Fortbildung Henau
Mi, 11.8	Schiedsrichterkurs Grundausbildung Eintrittstest 1 Sargans
Mi, 11.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen Jona
Mo, 16.8	Schiedsrichterkurs Grundausbildung Eintrittstest 2 Amriswil
Mo, 16.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen St. Gallen (Gründenmoos)
Di, 17.8	Schiedsrichterkurs Konditions und Regeltest Jona
Di, 17.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen Ems
Mi, 18.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Kader Frauenfeld
Fr, 20.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen Frauenfeld
Mo, 23.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen St. Gallen (Gründenmoos)
Mi, 25.8	Schiedsrichterkurs Konditions und Regeltest Amriswil
Do, 26.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen Vaduz
Di, 31.8	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Kader Mels

September 2021	
Mi, 1.9	Schiedsrichterkurs Lehrkurs Untere Ligen Frauenfeld
Mi, 1.9	Schiedsrichterkurs Talentgruppe Arbon
Mi, - Sa, 1.9 - 4.9	Trainerkurs D-Diplom Modul 1 Herisau
Fr, 3.9	Trainerkurs Modul Fortbildung Frauenfeld
Fr, - So, 3.9 - 5.9	Schiedsrichterkurs Grundausbildung Malbun FL
Di, 7.9	Schiedsrichterkurs Konditions und Regeltest Jona
Fr, 10.9	Trainerkurs Modul Fortbildung Näfels
Fr, - Sa, 10.9 - 11.9	Trainerkurs D-Diplom Modul 2 Herisau
Mo, 13.9	Trainerkurs Einsteiger Wil SG
Fr, 17.9	Trainerkurs Modul Fortbildung Henau
Mo, - Sa, 20.9 - 25.9	Trainerkurs C-Basic Diplom Filzbach
Do, 23.9	Trainerkurs Modul Fortbildung Appenzell
Fr, - Sa, 24.9 - 25.9	Trainerkurs vom D-Diplom zu C-Diplom Appenzell
Mo, - Do, 27.9 - 30.9	Trainerkurs Torhüter Niveau 2 Frauenfeld

Jedes Jahr werden rund 45 000 Fussballer durch Verletzungen zum Zuschauen gezwungen.



[www.suva.ch/
fussballtest](http://www.suva.ch/fussballtest)

Fussball ist eine der populärsten Sportarten in der Schweiz. Leider verletzen sich jedes Jahr rund 45 000 Menschen dabei – ein ganzes Stadion voll. Bestimmen Sie jetzt Ihr persönliches Risikoprofil und senken Sie so Ihre Verletzungsgefahr. Machen Sie den Fussballtest.

suva

Der neue ID.4

100% SUV – 100% elektrisch



SUV – neu definiert: ein moderner SUV mit der nachhaltigen Performance eines Elektrofahrzeugs. Kurz gesagt, er vereint das Beste aus zwei Welten. Und noch besser: Er ist ab sofort bei uns bestellbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



amag

AMAG Kreuzlingen

Hauptstrasse 99
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 678 28 28
www.amag.ch

AMAG Frauenfeld

Zürcherstrasse 331
8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 97 77
www.amag.ch